



Ausgabe 03/2026

Liebe Mitglieder und Freunde des Schwarzwaldvereins,

auch für den nun zurückliegenden Monat März können wir auf ein ereignisreiches Veranstaltungsprogramm zurückblicken. Zwei Ereignisse standen hierbei im Vordergrund. Hierzu zählt zum einen die 142. Mitgliederversammlung, bei der allerlei beeindruckende Zahlen vorgetragen wurden. Gleichzeitig standen verschiedene Ehrungen an, wobei einige der Geehrten von ihrem Glück ziemlich überrascht wurden. Zum anderen ist unser Auftritt bei der 40. Ausgabe der Regio-Messe Lörrach zu nennen. Hier ziehen wir eine Bilanz, bei der auch unterhaltsames nicht fehlen wird.

Beginnen möchten wir unseren Monatsrückblick mit Arbeiten in den Reben; wie immer geschieht dies in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Naturschutz Markgräflerland e. v. (ANM).

Bei der Damen-Wanderung, die unter dem Motto „Frühlingserwachen“ stand, wurden zum Leidwesen der Wanderinnen keine wilden Tulpen entdeckt, dafür gab es eine Blütenpracht am Wegesrand zu bestaunen. Bei einem Zwischenstopp in einem Ötlinger Café erfahren wir Interessantes über die Pariser Manufaktur Dufour & Leroy.

In einem weiteren Café betreiben wir ein wenig Namensforschung und begeben uns auf den Spuren des Begriffs „hygge“. Die meisten von uns denken hierbei sofort an ein dänisches Lebensgefühl. Aber stammt dieser Begriff tatsächlich aus dem dänischen?

Bei einer Wanderung auf dem Hochrhein Höhenweg bewegen wir uns im deutsch-schweizerischen Grenzgebiet mit seinem teilweise recht eigenwilligen Grenzverlauf und bekommen zudem einen kleinen Eindruck von diesem eher wenig begangenen Weitwanderweg.

Obwohl der Frühling schon in den Startlöchern steht, so ganz geschlagen gibt sich der Winter noch nicht, wie eine gemütliche Wanderung im Brombacher Wald beweist.

Nun wurden wieder einige Fragen aufgeworfen und wie immer hoffen wir, Sie auch diesmal neugierig gemacht zu haben, was alles so im letzten Monat geschah.



Beginnen möchten wir den Monatsrückblick mit Aktivitäten unserer Hobbywinzer im **Weinberg bei Schliengen-Liel**, der eigentlich von der **Arbeitsgruppe Naturschutz Markgräflerland e. v. (ANM)** unterhalten wird. So machten sich am **Freitag, den 06.03.2026**, früh morgens 14 Personen auf den Weg ins Markgräflerland, um bereits um 09:00 Uhr mit den Arbeiten zu starten.

Zu Beginn informierte Angelika Hofer-Hermann die fleißigen Helfer, was genau an Arbeit zu tun sei. So fanden Ende Februar bereits Vorarbeiten statt, bei denen die älteren zweijährigen Triebe aus den

Weinstöcken herausgeschnitten wurden. Übrig blieben dann noch zwei junge Triebe, um die man sich an diesem Freitag kümmern wollte.



Von den verbliebenen zwei Trieben wurde nun der kräftigere am untersten Draht befestigt und der zweite hiernach abgeschnitten. In der Regel ließen sich die jungen Triebe recht gut biegen; aber gelegentlich geschah es dann doch, dass ein Trieb bei diesem Anbindungsprozess zerbrach. Da war es natürlich hilfreich, zwei Triebe zur Auswahl zu haben.

Da die Nächste Ende Februar noch recht kalt sein können, besteht natürlich zudem die Gefahr von Frostschäden. Auch aus diesem Blickwinkel betrachtet, ist die „Zwei-Triebe-Strategie“ recht hilfreich und wird folglich gerne praktiziert.

Auch an jenem Freitag war es früh morgens noch recht frisch; aber recht schnell kam die Sonne hervor und sogleich wurde es auch wärmer. Nun brauchen die jungen Triebe nur noch zu wachsen. Ein Blick über die Rebenlandschaft mit Blick auf den Hochblauen zeigt, dass die ersten grünen Blätter noch auf sich warten lassen.



Blick auf die Treppe zu den Regent-Weinstöcken und Rundblick über die noch ein wenig karge Rebenlandschaft in Richtung Hochblauen



Das Beste nach getaner Arbeit ist wie immer die Vesper. Bei Wasser, Wein und belegten Brötchen konnte man sich gut stärken; all das in der Mittagszeit bei sehr angenehmen frühlingshaften Temperaturen. Da bot sich zudem auch die Gelegenheit zu einem netten Schwätzchen untereinander.

Alles im Blick hatte natürlich ein treuer Vierbeiner, der sich vermutlich in der Zwischenzeit fragte, was all diese Leute da eigentlich treiben und wann gibt es endlich ein „Leckerli“ für mich.

Ein letzter zufriedener Blick auf die vollendete Arbeit. Bleibt zu hoffen, dass kein Frosteinbruch mehr kommen wird, dann können sich die Triebe erneut entfalten und der nächste Arbeitseinsatz wartet erneut auf unsere Hobby-Winzermannschaft. So schön das Wachstum der neuen Triebe auch ist, bedauerlicherweise orientieren sie sich nicht an den vorgegebenen Drähten. Da sind dann unsere fleißigen Helfer erneut gefragt, den zwischenzeitlich entstandenen Wildwuchs einzudämmen. Aber bis dahin, vergeht noch ein wenig Zeit...



Unter der Führung von Anita Benedetti fand am **Dienstag, den 10.03.2026**, der **Damen-Wandertag** statt. Das Motto dieser Wanderung lautete „**Frühlingserwachen am Tüllinger**“. Was es bei dieser Frühlingswanderung alles zu entdecken gab, schildert uns Anita in ihrem Tourenbericht. Gleichzeitig erfahren wir so manches über die Historie des Weiler Ortsteils Ötlingen.

Mit der Buslinie 8 konnte man nach Obertüllingen fahren oder alternativ auch direkt zum Treffpunkt um 13.30 Uhr mit dem Auto zum Parkplatz Lindenplatz kommen. Dies war auch gleichzeitig der Ausgangspunkt dieser Wanderung, an dem sich 23 Frauen trafen.

Am **Lindenplatz** blies noch ein frischer Wind, aber es war sonnig und ideales Wanderwetter. Zuerst wanderten wir in Richtung **Otilienkirche**, wo man einen schönen Blick nach Weil, Basel und zum Jura genießen konnte. Hiernach ging es dann über 100 Stufen abwärts auf einen gut begehbaren Weg weiter in Richtung **Ötlingen**, wobei sich zwischendurch immer wieder schöne Blicke gen Basel und die Rheinebene boten.



Unterwegs warteten bereits die ersten Frühlingboten am Wegesrand. Man merkt, der Frühling ist auf dem Weg.



Weiter ging es durch die Weinberge und recht bald erreichten wir Ötlingen. Viele Häuser im Dorfkern stammen aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Das gesamte Ortsbild von Ötlingen ist denkmalgeschützt. Das älteste Haus im Ort ist das **Kogerhaus**. Ursprünglich ein Steinhaus von Anfang des 16. Jahrhunderts wurde es 1571 erweitert und zum Fachwerkhaus umgebaut.



Im ehemaligen **Gasthof Ochsen** (erbaut 1840 und auf der anderen Straßenseite zum heutigen gleichnamigen Gasthof gelegen) sollte 1988 das zwischenzeitlich als Speicher benutzte alte Nebenzimmer des Gasthauses zu einem Wohnraum umgebaut werden. Bei der Besichtigung durch das Landesdenkmalamt wurde jedoch bemerkt, dass die Wände mit einer **Panoramatapete** bedeckt waren, die Szenen aus dem „Reich der Inkas“ zeigte. Gedruckt wurde sie 1826 bei der Pariser Manufaktur Dufour & Leroy. Aber was ist nun das Besondere an dieser Tapete? Zum einen sind es die Maße. Das Werk basiert auf 24 Tapetenbahnen, die auf drei Wänden im Gastraum verteilt sind. Des Weiteren sind heutzutage weltweit nur 12 Drucke dieser Tapete bekannt, wobei die Ötlinger Bilderfolge an seinem ursprünglichen Platz im ehemaligen Gasthaus auch heutzutage zu besichtigen ist.

Damit verfügt Ötlingen über ein herausragendes Kunstwerk, das sich zu besichtigen lohnt. Kein Wunder also, dass dieses Kunstwerk zwischen 1988 und 1994 aufwendig restauriert wurde. Kenner haben es sicherlich schon erraten, dass sich diese Tapete im bekannten **Café Inka** an der Dorfstraße 95 befindet.

Aber zurück zu unserer Damen-Wanderung. In Ötlingen sind wir dann im **heutigen Gasthof „Ochsen“** eingekehrt. In der warmen Gaststube konnten wir uns dann Stärken und uns ein bisschen ausruhen, bevor es bergauf Richtung **Dauerhütte** ging.

Den Rückweg sind wir dann durch den Wald Richtung Lindenplatz gelaufen.





Ich hatte die Hoffnung, dass wir evtl. einige wilde Tulpen, die es am Tüllinger Berg gibt, entdecken zu können.

Dies war leider nicht der Fall. Dafür konnten wir uns über andere Frühlingsboten in ihrer Farbenpracht und Vielfalt auf unserer Wanderung erfreuen. Anzumerken sei: Auch kleine bunte Pflanzen verdienen ihre Aufmerksamkeit.



Am **Freitag, den 13.02.2026**, fand die **142. Mitgliederversammlung des Schwarzwaldvereins Lörrach** statt. Beginn der Veranstaltung war um 18:00 Uhr. Trotz des speziellen Datums, Freitag, der 13., fanden sich zahlreiche Besucher in der **Alten Halle in Haagen** ein.

Begleitet wurde die Tagesordnung von den beiden Vorsitzenden Monika Jehle und Werner Tiedemann. Zu Beginn dieser Versammlung ging Werner Tiedemann auf grundsätzliche Überlegungen ein. Bei dem Namen „Schwarzwaldverein“, denken die meisten von uns unwillkürlich an einen Wanderverein. Dies stimmt aber nur zum Teil, da die Palette der angebotenen Tätigkeiten heutzutage deutlich vielfältiger ist, wie beispielsweise Rad-, Ski- und Bergtouren belegen. Aber auch Museumsbesuche, praktizierter aktiver Naturschutz und Inklusionsveranstaltungen seien ebenfalls an dieser Stelle erwähnt. So informierte Werner die Zuhörerschaft, dass man auch in Anlehnung an das Vorstandsgremium des Hauptvereins in Freiburg heutzutage sinnvoller von einem **Natursportverein** spricht.



So verwundert es nicht, dass der Schwarzwaldverein Lörrach im letzten Jahr 68 Neumitglieder begrüßen durfte. Hierzu beigetragen hat sicherlich das sehr breit gefächerte Veranstaltungsprogramm,



aber auch die attraktive Neugestaltung der Homepage und jüngste Aktivitäten auf verschiedenen Social-Media-Kanälen, wie Facebook oder Instagram. Ein besonderer Dank galt an dieser Stelle insbesondere den Damen **Claudia Bareiss** und **Monika Tiedemann** (Homepage) und **Anemone Dähn** (Social Media). Gegenwärtig zählt unser Ortsverein 963 Mitglieder (Stand: 01.01.2026); die magische Marke von 1000 Personen scheint nicht mehr in allzu großer Ferne zu liegen.

So erfreulich dieser Zuwachs von neuen Mitgliedern auch ist, so waren leider auch im letzten Jahr etliche Sterbefälle zu beklagen. An diese Verstorbenen wurde in einer Gedenkminute erinnert.

Hiernach folgte der Bericht der **Kassenwartin**. Wie in den letzten Jahren auch verstand es **Anita Benedetti**, diese eher trockene Materie mit all ihren Auflistungen diverser Zahlenkolonnen gut und prägnant an die Hörerschaft weiterzuleiten. Schließlich hört man lieber positive Ertragsergebnisse als negative. So konnte Anita auch für das zurückliegende Jahr von einem positiven Jahresabschluss für das Jahr 2025 berichten. Das all die vorgetragenen Zahlen auch ihre Richtigkeit hatten, wurde im Anschluss an ihrer Präsentation von unserem **Kassenprüfer Norbert Bauer** bestätigt.



Nach dem Bericht der Kassenwartin kamen die verschiedenen Fachwarte zu Wort, beginnend mit der **Wanderwartin Uschi Kettner**. Sie gab einen Überblick über das sehr umfangreiche letztjährige Wanderprogramm. Neben den beliebten Tagesausflügen wies sie auf verschiedene mehrtägige Veranstaltungen hin, wie beispielsweise auf einen 3-tägigen Ausflug in den mittleren Schwarzwald; aber auch Touren in die Vulkaneifel, in die Pfalz oder ins tschechische Riesengebirge seien an dieser Stelle erwähnt. Insgesamt wurden von 1.448 Teilnehmern an 136 Wandertagen eine Strecke von 1.337 km erwandert. Enthalten in diesen wahrlich beeindruckenden Zahlen sind u.a. die sehr beliebten Damwandertage sowie verschiedene Kurzwandertreffs.

Auch auf die von **Michael Goltz** initiierten Abendwanderungen erfreuten sich einer großen Beliebtheit. Insbesondere Berufstätige wurden bei diesem Angebot angesprochen und erfreulicherweise konnten auch einige Neumitglieder durch diese Veranstaltung gewonnen werden.

Wer freut sich da nicht über gepflegte Wanderwege. Das Wegenetz des Schwarzwaldvereins Lörrach umfasst ca. 100 km. Hierzu zählen etwa 15 km Fernwanderwege, die mit einer roten und blauen Raute markiert sind sowie 71 km regionale Wege, die mit einer gelben Raute zu erkennen sind; hinzu kommen noch Themenwege, wie der Hebel- und Interregio-Weg.

Der **Wegewart Gerd Rothweiler** informierte in seinem Jahresrückblick u. a. darüber, dass im letzten Jahr immerhin 152 Stunden an Wegearbeiten geleistet wurden, wobei etliche Wanderschilder erneuert oder ergänzt werden mussten. Im Rahmen dieser Arbeiten wurden mit den Fahrzeugen immerhin 172 km auf dem Wegenetz zurückgelegt. Ein Ärgernis bilden immer noch die Wegeschäden im Hauinger Wald unweit der „Wolfsgrube“, die durch die Verlegung der Gaspipeline entstanden sind. Zum Abschluss seines Vortrages konnte Gerd zudem erfreuliches über das Thema „Haftung bei der Nutzung von Ruhebänken“ verkünden. Was erst mit einer Posse begann, nahm nun doch ein gutes Ende. So wurde in der Zwischenzeit das Landeswaldgesetz von Baden-Württemberg geändert, demnach nun jeder, der den Wald betritt für sich selbst haftet. Damit erfolgt die Nutzung einer Sitzbank im Wald auf eigene Gefahr. Man sieht, auch der Aufenthalt in der freien Natur kann gefährlich sein (wie das gesamte Leben); aber immerhin müssen nun keine Ruhebänke zur Vermeidung einer potentiellen Gefahr abmontiert werden. Scheinbar siegt doch ab und zu der gesunde Menschenverstand!



Aber auch die Leistungen der Radsportgruppe brauchen sich nicht zu verstecken. So wies **Werner Tiedemann** in seiner Funktion als Vorsitzender der Gruppe „Fahrradtouren“ in seinem Rückblick da-



rauf hin, dass im zurückliegenden Jahr insgesamt 28.485 km geradelt und dabei gleichzeitig 208.842 Höhenmeter erklommen wurden. Neben Ausflügen in der näheren Umgebung gab es auch Radtouren längs des Elberadweges sowie auf Mallorca und Teneriffa. Einer besonderen Beliebtheit erlangten hierbei die neu aufgenommenen „Feierabendtouren“ unter der Organisation von **Kurt Leisinger**. Die Streckenlängen lagen hierbei zwischen 20 und 30 km; als Zielgruppe dieser Veranstaltung werden insbesondere berufstätige Personen angesprochen. Dass es bei diesen Radtouren über etliche Abenteuer zu berichten gab, liegt auf der Hand. So waren unsere Radsportler nicht nur der Launigkeit des Wetters, sondern auch der Beschaffenheit so mancher Wege ausgesetzt. Glücklicherweise kam es im letzten Jahr nicht zu nennenswerten Radunfällen.

Der **Naturschutzwart Thomas Waldhecker** berichtete in seinem Vortrag zunächst über das „Fledermaus Naturschutzprojekt“, das zusammen mit der Astrid-Lindgren-Grundschule in Hauingen durchgeführt wurde und auf eine große Begeisterung bei den Schulkindern stieß. Überrascht waren etliche Zuhörer, dass der Schwarzwaldverein Lörrach zudem im Besitz eines 1112 m² großen Biotops auf der Inzlinger Gemarkung ist. Aber auch der Vorstand des Schwarzwaldvereins Lörrach war über diesen Sachverhalt recht überrascht. Auslöser war die jüngste Reform der Grundsteuer, wobei ein Grundsteuerbescheid der Gemeinde Inzlingen dem Verein zugestellt wurde.



Auf diesem Gelände bestand ursprünglich ein Tümpel, der zwischenzeitlich jedoch verlandet ist. Hier gibt es Bestrebungen, diesen Tümpel wieder herzurichten. Obwohl gegenwärtig nur ein mit Brombeersträuchern verwildertes Gelände auf den Fotos zu erkennen war, kamen schon erste wilde Fantasien im Rahmen der Erschließung dieses Geländes auf; angefangen von einem erneut hergerichteten See evtl. mit Bootsbetrieb und einer angrenzenden Gastronomie. Also schauen wir mal; vermutlich kann man froh sein, wenn sich in ferner Zukunft tatsächlich verschiedene Amphibien auf diesem Gelände niederlassen werden.



Gegen Ende dieser Veranstaltung wurden 31 Vereinsmitglieder für ihre langjährige Treue zum Verein geehrt. Begonnen bei einer 25.-jährigen Mitgliedschaft (10 Personen) erfolgten weitere Ehrungen, die längste Mitgliedschaft konnte **Gustav Fischer** aufweisen; sie umfasst immerhin eine Zeitspanne von sage und schreibe 70 Jahren.

Der Vollständigkeit sei ergänzend angefügt: 5 Personen wurden für ihre 40-jährige Mitgliedschaft geehrt sowie 5 Personen für eine 60-jährige Treue zum Schwarzwaldverein.



Auf zwei weitere Ehrungen sei an dieser Stelle im Besonderen hingewiesen. So wurde das **bronzene Ehrenzeichen** an **Werner Tiedemann** vergeben. Geehrt wurde hiermit sein überragendes Arrangement für unseren Ortsverein während seiner bisherigen 5-jährigen Funktion als einer der drei Vorstandsvorsitzenden.

Eine weitere Auszeichnung ging an **Uschi Kettner**. Sie wurde an diesem Abend zum **Ehrenmitglied** des Schwarzwaldvereins

Lörrach ernannt. In seiner Laudatio erinnerte **Manfred Helm** in seiner pointierten Art an ihre zahlreichen Tageswanderungen und Wanderwochen, die sie alle zuvor akribisch vorbereite.



Ein wenig in Vergessenheit geraten all zu leicht die zahlreichen Aktivitäten, die Uschi im Hintergrund für unseren Verein organisierte bzw. teilweise auch gegenwärtig noch durchführt. Zu erwähnen sei beispielsweise ihr langjähriger Einsatz als Protokollführerin bei internen Vereinssitzungen. Denken wir auch an unser beliebtes Jahresprogramm. Ohne ihr Organisationsgeschick käme dieses Werk gar nicht zustande. Wir alle freuen uns, im November das neue Jahresprogramm mit all seinen Veranstaltungen in den Händen halten zu können; aber all die Mühen, die bei der Erstellung dieses Programms von ihr hineingesteckt wurde, werden nur zu leicht vergessen. Aber auch diese Tätigkeit ist nur eine von vielen, die wir ihrem enormen Arrangement für unseren Ortsverein zu verdanken haben.

Zum Abschluss dieser 142. Mitgliederversammlung wendete sich **Roland Christ**, der **1. Vorsitzende des Schwarzwaldvereins Weil am Rhein**, an das Publikum. In seinem humorvollen Vortrag betonte er die engen nachbarschaftlichen Beziehungen zwischen unseren Ortsvereinen; manchmal auch mit einem kleinen Augenzwinkern aus mit dem Blick des Nachbarn. War Roland Christ an diesem Abend in der Rolle als Gastredner in der Alten Halle, so konnte er am folgenden Samstag, den 14.03.2026, die 98. Jahreshauptversammlung des Ortsvereins Weil am Rhein moderieren.

Nach dem Abschluss der offiziellen Tagesordnung bot sich noch Gelegenheit zum gegenseitigen Gedankenaustausch der Mitglieder untereinander. Bleibt zu wünschen, dass auch das Vereinsjahr 2026 wieder so erfolgreich verlaufen wird.



Von der Ernennung zum Ehrenmitglied unseres Vereins war Uschi Kettner selbst sehr überrascht. In Ergänzung ihrer kurzen Dankesrede während der Mitgliederversammlung möchte sich **Uschi Kettner** mit dem folgenden Schreiben an alle Mitglieder und Freunde des Schwarzwaldvereins wenden:

Liebe Mitglieder und Freunde des SWV Lörrach

An der letzten Mitgliederversammlung am 13. Februar wurde ich zu meiner sehr großen Überraschung zum Ehrenmitglied ernannt. Dazu möchte ich mich ganz herzlich bei euch allen bedanken, besonders bei meinen Vorstandskollegen/innen, die diese Ehrung vorgeschlagen haben.

Die Laudatio, geschrieben und vorgetragen von meinem langjährigen sehr geschätztem Wanderkamerad Manfred Helm, hat mich sehr gerührt und sprachlos gemacht. Beim Erwähnen der verschiedenen Ereignisse sind mir die vielen schönen Stunden und Aktivitäten wieder eingefallen, die ich mit dem SWV erleben durfte, natürlich auch die Wandertage, die nicht von mir organisiert wurden.

Zu den von mir organisierten Wanderwochen bzw. Wandertagen möchte ich anmerken, dass ich mir schon beim Vorwandern ausgemalt habe, wie und ob es dann der Gruppe gefällt, z. Bsp. im hintersten Bergdorf in Griechenland, wo niemand ein solches Hotel erwartet hätte, wie wir es angetroffen haben. Eine Überraschung für meine Wanderkameraden/innen auszudenken oder vorzubereiten hat mir immer viel Spaß gemacht. Gerne in Erinnerung habe ich die vielen verlängerten Wochenende im Wallis, wo das gemeinsame Abendessen im Chalet zum festen Programm gehörte und alle beim Abwasch und aufräumen geholfen haben.

Bei den vielen Aufgaben zu denen ich mich gemeldet bzw. übernommen habe, Manfred Helm hat einiges vorgelesen, hatte ich eifrige Helfer/innen. Ich möchte hier ein paar erwähnen: Hannelore und Traudl beim Kartoffeln schälen für den Kartoffelsalat in Neuenweg, Eva, Steffi, Helga für die Arbeiten, die zu einem schönen Buffet nötig sind, die vielen Helfer/innen, die beim Abwasch, Geschirr ab- und aufräumen geholfen haben, Steffi beim Richten der Schinken- und Käseweggli und natürlich die Kuchenbäckerinnen dürfen nicht vergessen werden. Ich wurde in der Laudatio für meine Arbeit im Verein gelobt und ausgezeichnet, doch ohne die vielen Helfer/innen wäre einiges nicht möglich gewesen und wird es auch in Zukunft nicht sein.

Bei den Aufgaben der Protokollantin haben mir oft Uli Nitsche und später Michael Goltz die richtigen Worte zugeworfen.

Ganz besonders möchte ich Werner Tiedemann erwähnen, der beim Erstellen des Wanderprogramms die mühsame Rolle des Korrektur Lesens übernommen hat. Keiner findet so viele Fehler wie er: Fehlende Kommas, Leerzeichen, falsches Datum und vieles mehr schleichen sich beim Schreiben des Programms ein. Er findet sie.

Ich hoffe noch einige Zeit für den Verein tätig sein zu können. Nochmals herzlichen Dank

Wanderwartin Uschi Kettner

Einen Tag später, am **Samstag den 14.03.2026**, sollte unter der Führung von Monika Jehle eine Wanderung durch das **wilde Ruschbachtal**, unweit von Ruhrberg, stattfinden. Wetterbedingt musste diese Tour leider abgesagt werden.



Im Rahmen des **Kurzwandertreffs** trafen sich am **Mittwoch, den 18.03.2026**, um 13:00 Uhr 16 Wanderfreunde an der Turn- und Festhalle in Lörrach-Hauingen. Unter der Leitung von Susanne Geiser machte sich die Wandergruppe zunächst auf den Weg in Richtung **Tierheim Heilisau**.

Von nun an ging es durch den Hauinger Wald, immer leicht bergauf. Dem „**Alten Hofweg**“ folgend, erreichte man recht bald die Häuser von **Rechberg**.



Damit war es auch nicht mehr weit bis zum **Café Hygge**, dem vormaligen Gasthaus „Rechberger Hof“. Aber wer oder was ist nun „Hygge“, woher stammt eigentlich dieser spezielle Name? Stöbert man ein wenig in der Geschichte des Cafés, so erfährt man, dass Miriam Jung als Pächterin dieses Lokal im Jahr 2015 eröffnete, zusammen mit der Dänin Nicole Nellisson. Aus dieser badisch-dänischen Kooperation findet man nun schnell einen Bezug nach Dänemark. Nun, man muss nicht unbedingt der dänischen Sprache mächtig sein, aber mit dem Begriff „Hygge“ verbindet man ein spezielles Lebensgefühl, geprägt vor allem von Gemütlichkeit, Entspannung, Zufriedenheit und Geborgenheit. Diesen Ausdruck bringt man gerne mit Dänemark und den glücklichen Dänen in Verbindung. Aber hat der Ausdruck „Hygge“ wirklich seinen Ursprung in Dänemark? Ein Blick auf die Homepage von „VisitDenmark“ belehrt uns, dass dieser Begriff seinen Ursprung in Norwegen hat und erst gegen Ende des 18. Jahrhunderts von den Dänen übernommen wurde. Wie dem nun auch ist, mit „Hygge“ beschreibt man auch recht gut die Philosophie dieses kleinen Ausfluglokals am Rechberg.

Auch unsere Wandergruppe hat sich dort bei Kaffee und Kuchen sehr wohl gefühlt; aber letztendlich hieß es dann doch, den Heimweg anzutreten. Gut gestärkt ging es nun wieder bergab in Richtung Hauingen. Bei dieser kleinen etwa 1½-stündigen Wanderung (bezogen auf die Wanderzeit) hatten alle ihren Spaß und so ging ein schöner Wandernachmittag bei schönstem Frühlingswetter zu Ende.



Auch unsere Wandergruppe hat sich dort bei Kaffee und Kuchen sehr wohl gefühlt; aber letztendlich hieß es dann doch, den Heimweg anzutreten. Gut gestärkt ging es nun wieder bergab in Richtung Hauingen. Bei dieser kleinen etwa 1½-stündigen Wanderung (bezogen auf die Wanderzeit) hatten alle ihren Spaß und so ging ein schöner Wandernachmittag bei schönstem Frühlingswetter zu Ende.





In der Zeit vom **21. – 29.03.2026** fand die **Regio-Messe Lörrach** statt, bei der natürlich auch unser Ortsverein mit einem Messestand vertreten war. Monika Jehle, die gleichzeitig den organisatorischen Teil vorab und auch während der Ausstellung begleitet hatte, wirft in Ihrem Beitrag noch einmal einen Blick auf unsere Teilnahme. Auch an dieser Stelle sei ein großer Dank an Monika gerichtet für all Ihre Arbeiten, die letztendlich zum Gelingen unseres Messeauftritts beitrugen.

In diesem Jahr hatten wir zusätzliches Glück, da wir mit einem separaten, etwas größeren Platz, gegenüber der Stadt Lörrach unseren Messestand errichten konnten. Ein tüchtiges Team war mit dem Aufbau am Freitag beschäftigt. Rollup-Banner, Tisch, Bank, Wegweiser usw. wurden sehr schön und ansprechend präsentiert und großzügig mit Efeu dekoriert, welches **Thomas Waldhecker** mitgebracht hatte.

Eine weitere Neuerung gegenüber unseren früheren Messeauftritten bestand darin, dass wir zusammen mit der Stadt Lörrach eine Fotopräsentation auf einem Bildschirm einspielen konnten. Nun werden Besucherinnen und Besucher einer Messe generell mit einer Flut von Präsentationen konfrontiert und die Verweildauer an einem Messestand ist folglich oftmals begrenzt. Aber erfreulich anzusehen war es dennoch, wenn ab und zu der eine oder andere Besucher einen etwas längeren Blick auf die Fotoshow warf.



Zwei wahre Verkaufstalente im Einsatz

An allen neun Tagen waren wir mit jeweils vier Mitgliedern am Stand vertreten, das sind insgesamt 36 Einsätze am Stand sowie 4-mal beim Auf- und Abbau. Eine super Leistung von allen, welche dabei waren. Herzlichen Dank an euch allen, ohne eure Mitarbeit ginge es nicht.

Die Bereitschaft war wirklich großartig, so auch die Stimmung, wie das folgende Foto zeigt. In einer ruhigen Minute kommen auch einem Ausstellerteam ganz neue Marketingideen. Wie wäre es mit wandernden Werbeträgern? Für gute laune war jedenfalls gesorgt.

Es macht ja auch Spaß, mit Besuchern ins Gespräch zu kommen, informieren zu können. Vor allem an den Sonntagen herrschte viel Betrieb, Gäste waren z.T. von weiter hergefahren: Freiburg, Villingen oder Waldshut.



Bei dieser lebhaften Diskussion wäre man schon gerne dabei gewesen, aber um was ging es bloß?

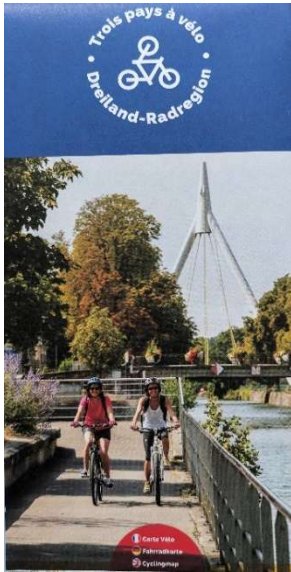
Auch mit den Nachbarn vom Stand der Stadt Lörrach entwickelte sich eine herzliche Zusammenarbeit.

So stand ein Messetag bei der Stadt Lörrach unter dem Motto „Slow Food“, bei dem die ehemalige Oberbürgermeisterin von Lörrach, Frau Heute-Blum, selbst kreierte Leckereien an die Gäste verteilte. So kamen auch wir vom Schwarzwaldverein an jenem Tag in den Genuss diverser äußerst schmackhaften Appetithäppchen.



Auch ein kleiner Abstecher zu unseren elsässischen Nachbarn war empfehlenswert, deren Stand direkt nebenan Werbung für Geschäfte aus Saint- Louis betrieb. Bei vorzüglichen Croissants einer bekannten Bäckerei (gelegen an der Av. de Bâle) kam man recht schnell ins Gespräch.

Erfreulich war zudem, dass uns unsere elsässischen Nachbarn mit Kartenmaterial zur „Dreiland-Radregion“ unterstützen konnten. Dies war auch für uns hilfreich, da es doch recht viele Anfragen von Messebesuchern zu Radkarten, speziell für unsere Dreiland-Region, gab.

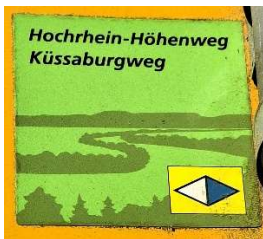


Aber natürlich konnten wir auch auf eigenes Kartenmaterial zurückgreifen, wobei sich unsere Wanderkarten im Maßstab 1:25.000 eines großen Interesses erfreuten; immerhin konnten wir während dieser Messe über 50 Wanderkarten verkaufen.



Aber das war noch nicht alles: Ferner wurden 11 Wanderbürstchen verkauft und 8 neue Mitglieder für den Schwarzwaldverein Lörrach konnten geworben werden.

Pünktlich um 18 Uhr am letzten Tag kam unser Abbau-Team und so war der Stand recht zügig wieder abgebaut und alle Teile wurden versorgt. Nun warten diese gut verpackt auf den nächsten großen Auftritt, vermutlich bei der kommenden 41. Regio-Messe.



Unter der Führung von Werner Tiedemann ging es am **Sonntag, den 22.03.2026**, auf den **Hochrheinhöhenweg**. Ursprünglich war diese Wanderung für den Samstag, den 21.03.2026 geplant; allerdings musste dieser Termin kurzfristig um einen Tag verschoben werden. Dieser eigentlich wenig begangene Weitwanderweg verläuft von Basel nach Schaffhausen. Natürlich kann man die Wegstrecke auch in umgekehrter Richtung zurücklegen. Wer

die gesamte Wegstrecke erwandern möchte, sollte für die 111 km 6 Tagesetappen einplanen. Unsere Wandergruppe widmete sich bei diesem Tagesausflug der **2. Etappe**, die von Lottstetten nach Küssaburg bzw. Bechtersbohl führt, jeweils im Landkreis Waldshut unweit der Schweizer Grenze. Da man bei dieser Tageswanderung wieder zurück zum Ausgangspunkt zurückkehren musste, wurde der Wegverlauf folglich ein wenig abgeändert.

In seinem Tourenbericht nimmt uns Werner Tiedemann noch einmal mit auf diese interessante Wanderung. So trafen sich 17 wanderfreudige Teilnehmerinnen und Teilnehmer und mit verschiedenen PKWs ging es zur kleinen Gemeinde **Lottstetten**; Ausgangspunkt war der Parkplatz

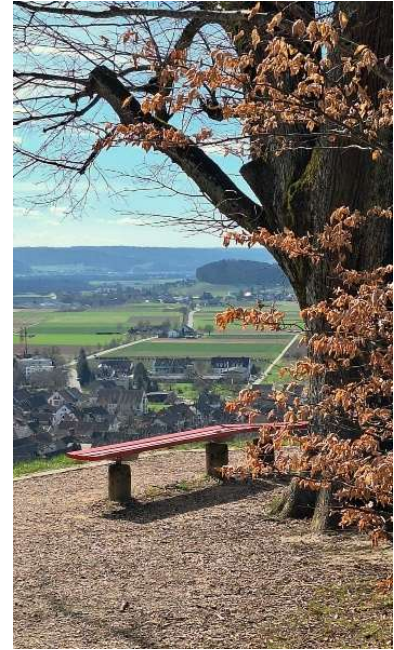


direkt am Bahnhof. Erfreulicherweise führt der Hochrheinhöhenweg direkt am Bahnhof Lottstetten vorbei, so dass man sich direkt auf dem Wanderweg befand.

Bei schönstem Sonnenschein, aber noch etwas kühlen Temperaturen, machte sich die Gruppe auf den Weg. In Richtung Schaffhausen führte uns unsere 1. Etappe im Herbst 2025. Nun starteten wir in entgegengesetzter Richtung nach Westen. Über ca. 2 Kilometer ständig ansteigend wurde der **Rafzer Stein** erreicht.



Der Rafzer-Stein ist ein Kulturdenkmal am Wegesrand. Er ist Grenzstein zwischen Baden und Rafz. Ungewöhnlich an ihm ist die dreieckige Form, da er eine Abknickung im Grenzverlauf zwischen Baden und Rafz (Schweiz) dokumentiert. Noch ungewöhnlicher ist, und das hat die ganze Gruppe lang ins Grübeln gebracht, dass das Rafzer Wappen (CH) auf der deutschen Seite und das Badener Wappen auf der Schweizer Seite eingehauen ist.



Weiter ging es nach der kleinen Grenzkunde, nun auf Schweizer Gebiet, auf dem Hochrheinhöhenweg durch den **Hauwald**. Rechtzeitig zur Mittagrast erreichten wir eine Forsthütte. Typisch für die Schweiz ist es, dass diese Hütte für den Publikumsverkehr errichtet wurde. Mehrere Sitzgelegenheiten und Grills, zwei von ihnen überdacht, stehen den Ankömmlingen zur Verfügung. So fand die gesamte Gruppe irgendwo einen Sitzplatz in der Sonne, um das mitgebrachte Vesper zu verzehren.



Nach nur noch wenigen hundert Metern führte uns unser Weg aus dem bis dahin begleiteten Hochwald nun endlich auf freies Feld. Leider war das Wetter recht diesig, sodass die eigentlich erwartete Alpensicht nicht genossen werden konnte. Trotzdem war es ein für die Gruppe neuer Ausblick auf die Rheinebene im Bezirk Bülach. Über 150 Stufen bergab führte uns nun unser Weg durch die Reben an den Ortsrand von **Wil**.



Durch Rebberge und landwirtschaftliches Gelände wanderten wir nun wieder in entgegengesetzter Richtung nach Rafz. In Rafz bewunderten wir die vielen schönen Fachwerkhäuser.



Wer den Berg hinuntersteigt, muss auch wieder hochsteigen! 151 Stufen aufwärts führten uns wieder durch die Reben an einen schönen Aussichtspunkt.



Dort wurde die traumhafte Aussicht, auch ohne Alpensicht, bei schönstem Sonnenschein genossen und das restliche Vesper verzehrt.

Der Wegweiser kündigte nun noch 45 Minuten Restzeit bis zum Erreichen des Ausgangspunktes Lottstetten an, was ein bisschen verwunderlich war, da ja schon 12 von 14 angekündigten Kilometern zurückgelegt waren. Aber da hat sich wieder einmal gezeigt, dass man auch schöne Wanderungen auf nicht gekennzeichneten Wegen machen kann.

Auf einem immer schmäler werdenden Weg vorbei an einer stillgelegten Tongrube, heute als Biotop angelegt, war nach ca. 20 Minuten der Ausgangspunkt erreicht.

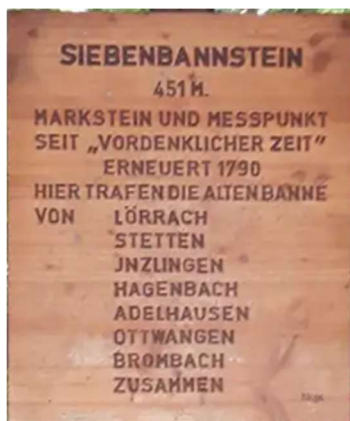
Eine schöne Wanderung muss auch noch begossen werden, so kehrten wir in der Bahnhofswirtschaft in Lottstetten zum Abschluss noch ein. Von einem völlig überraschten Wirt mit seiner Angestellten wurden wir in der bis dahin leergefegten Wirtschaft bestens und vorzüglich bedient. Nach 14 zurückgelegten Kilometern und 301 erklommenen Höhenmetern fuhrten wir wieder nach Hause. Man darf auf die **nächste Etappe auf dem Hochrheinhöhenweg am 24.10.2026** gespannt sein.



Auch bei der nächsten Etappe auf diesem Hochrheinhöhenweg sind natürlich Wanderer herzlich willkommen.



Bleibt zu fragen, ob es bei dieser Tour auch Medaillen zu gewinnen gab? Oder sind das noch Nachwehen der letzten olympischen Winterspiele? Auf jeden Fall gab es strahlende Gesichter auf dem Treppchen....



Eine **gemütliche Wanderung** durch den **Brombacher Wald** führte am **Donnerstag, den 26.03.2026**, Kirsten Vogt. Obwohl sich das Wetter an diesem Nachmittag nicht von seiner besten Seite zeigte, genossen alle Teilnehmer diesen kleinen Ausflug, wie Kirsten Vogt in ihrem Bericht darlegt. Um 12:40 Uhr fuhr man vom Lörracher Busbahnhof mit der Linie 7304 bis zum **Hagenbacher Hof**. Bei Sonnenschein ging es unterhalb der Autobahn weiter bis zum **Siebenbannstein**.

Zwischendurch fing es an zu schneien bzw. zu graupeln. Am Siebenbannstein war eine kurze Trinkpause angesagt, immer noch leichter Schneefall.



Eine kurze Strecke des **Lörrachers Trimm Dich Pfad** entlang, ging es Richtung Brombach. Nach Überquerung der Straße, die nach Adelhausen führt, kam die Sonne hervor. Weiter alles in Richtung Brombach, vorbei am **Reiterhof Löhr** kamen wir nach 7,5 km in Brombach bei der „**Alten Laube**“ an.



Unsere Gehzeit betrug etwa 2,5 Stunden, die von drei Männern und neun Frauen trotz des wechselhaften Wetters gut bewältigt wurde. Obwohl dieser Ausflug als Inklusionswanderung ausgeschrieben war, nahm leider kein Teilnehmer von der Pfunder-Stiftung teil.

Bleibt zu wünschen, dass wir bei der nächsten Inklusionswanderungen im April einige Gäste aus den Reihen der Pfunder-Stiftung begrüßen dürfen. Wir würden uns freuen.

In der „Alten Laube“ war erstmal Aufwärmen angesagt, danach gab es für alle ein leckeres Essen. Wir hatten trotz des sehr wechselhaften Wetters viel Spaß und freuen uns bereits auf die nächste gemütliche Wanderung.

Zu der für den **Dienstag, den 31.03.2026**, ausgeschriebenene **gemeinsamen Wanderung mit den Lörracher und Thanner Wanderfreunden** unter der Organisation von Michael Goltz lagen zum Redaktionsschluss leider noch keine Informationen vor.

Die in dieser Newsletter-Ausgabe veröffentlichten Fotos wurden von den folgenden Damen und Herren freundlicherweise zur Verfügung gestellt: Susanne Geiser, Detlef Kalweit, Steffi Rothmann, Irene Schuchardt, Ulrich Siemann, Werner Tiedemann und Kirsten Vogt; bleibt zu hoffen, dass niemand vergessen wurde.

Ebenfalls ein großes Dankeschön geht an alle Tourenführerinnen und Tourenführer, die durch ihre mündlichen und schriftlichen Berichte zum Gelingen dieser Newsletter-Ausgabe beigetragen haben. Ohne deren Erklärungen käme dieser Newsletter nicht zustande.

Vorausschau für das Tourenangebot im April

Zu Beginn sei zunächst auf die „**kleinen Abendwanderungen**“ hingewiesen, die in regelmäßigen Abständen **jeweils am Mittwochabend** unter der Führung von Michael Goltz stattfinden sollen. Bei diesen etwa 1½ - 2-stündigen Wanderungen werden zwischen 5 – 6 km zurückgelegt. Treffpunkt ist **um 19:00 Uhr** auf dem großen **Parkplatz an der Schlossberghalle in Lörrach-Haagen**. Eine spezielle Anmeldung für diese Abendwanderungen ist nicht notwendig.

Die Temperaturen steigen wieder auf ein frühlingshaftes Niveau, die Tage werden länger; das bedeutet, die Fahrradsaison kann wieder beginnen. Damit startet im kommenden April wieder die äußerst beliebte Veranstaltungsreihe „**Mit dem E-Bike in den Feierabend**“. Ähnlich wie die zuvor erwähnten kleinen Abendwanderungen richtet sich auch dieses Angebot bevorzugt an Berufstätige, die nach einem anstrengenden Arbeitstag gerne in einer kleinen Gruppe Gleichgesinnter ein wenig Bewegung mit dem Rad suchen. Geplant sind überschaubare Radtouren von ca. 25 – 35 Km, die **in einem 14-tägigen Abstand jeweils an einem Dienstag ab 18:00 Uhr** vom **Parkplatz an der Regio-Messe**, unweit der Villa Feer, starten sollen. Organisator dieser Veranstaltungsreihe ist Kurt Leisinger, der diese Touren u. a. führt. Im April sind für den **14.04.** und den **28.04.** derartige Ausflüge geplant.

➤ **Dienstag, 07.04.2026: Mit dem E-Bike auf Tour**

Den Auftakt der diesjährigen Fahrradsaison macht Werner Tiedemann an diesem Dienstag mit einer Tour durch das blühende Markgräflerland. Die Tour führt uns durch das Kander- und Feuerbacher Tal nach Feuerbach. Über die Stelli wechseln wir ins Kanonental nach Niedereggenen und fahren weiter nach Liel. Unser nächstes Ziel ist nach einem weiteren kleinen Anstieg das Landhaus Ettenbühl, wo Kaffee und Kuchen auf uns warten. **Beachte: In diesem Gasthaus ist nur Kartenzahlung möglich!** Über Mappach und Wintersweiler radeln wir dann wieder unserem Ausgangspunkt entgegen.

Wegstrecke: ca. 45 km, ca. 720 Höhenmeter

Treffpunkt: 12:00 Uhr am Landschaftspark Grütt, Holzbrücke über der B317, Parkseite

Anmeldung: bei Werner Tiedemann, E-Mail: werner.tiedemann@swv-loe.de oder telefonisch unter 07621 51759

➤ **Mittwoch, 08.04.2026: Tierpark „Lange Erlen“**

Unter der Führung von Susanne Geiser geht es zum Basler Tierpark „Lange Erlen“. Ab der Grenze Lörrach-Stetten/Riehen wandert man längs der Wiese, gefolgt von einem Rundweg durch den Tierpark; zurück geht es durch den Wald. Eine Einkehr ist geplant; Gäste sind bei diesem Ausflug herzlich willkommen.

Gehzeit: ca. 3,5 Stunden

Wegstrecke: ca. 12 km

Treffpunkt: 10:00 Uhr an der Grenze Lörrach-Stetten

Anmeldung: bei Susanne Geiser, E-Mail: susanne.geiser@swv-loe.de bzw. telefonisch unter 0160 9878 4763

➤ **Samstag, 11.04.2026: Wanderung mit Brauereibesichtigung**

Unter der Führung von Werner Tiedemann geht es nach Waldhaus, einem Ortsteil von Weilheim im Landkreis Waldshut. Vom Parkplatz der Brauereigaststätte Waldhaus startet unsere Rundwanderung über Unter- und Oberweschnegg zum Tiefenhäuser Moor; weiter geht es über Tiefenhäusern zurück zur Brauerei Waldhaus. Für unterwegs ist eine Rucksackverpflegung empfohlen. Um 14:00 Uhr sind wir dort zu einer Brauereibesichtigung angemeldet; eine Schlusseinkehr im Brauereigasthof ist geplant.

Beachte: Mindestteilnehmerzahl 12 Personen; Unkostenbeitrag € 15,00/Person

Gehzeit: ca. 4 Stunden

Wegstrecke: ca. 11 km, 300 Höhenmeter

Treffpunkt: 08:30 Uhr am Parkplatz an der Regio-Messe; es werden Fahrgemeinschaften mit PKWs gebildet

Anmeldung: **bis 08.04.2026** bei Werner Tiedemann, E-Mail: werner.tiedemann@swv-loe.de oder telefonisch unter 07621 51759

➤ **Sonntag, 12.04.2026: Gemeinsame Wanderung mit den Thanner Freunden im Elsass**

Weitere Einzelheiten zu dieser Veranstaltung werden später noch bekannt gegeben.

Wegstrecke: 12 - 16 km

Führung: Christian Scherlen, Thann

Treffpunkt: 08:00 Uhr am Parkplatz an der Regio-Messe; es werden Fahrgemeinschaften mit PKWs gebildet

Anmeldung: bei Michael Goltz, E-Mail: michael.goltz@swv-loe.de oder telefonisch unter 0152 2784 6570

➤ **Dienstag, 14.04.2026: Damen-Wandertag**

Unter der Organisation von Kirsten Vogt steht im Rahmen des Damen-Wandertages ein Besuch auf dem Novartis Campus in Basel auf dem Programm. Von der Dreiländerbrücke in Weil am Rhein geht es am Rhein entlang bis zum Novartis Campus. Hier erfolgt eine ca. ¾-stündige Führung. Anschließend besteht die Möglichkeit, eine Kaffeepause einzulegen; deshalb bitte **Schweizer Franken** mitnehmen!

Treffpunkt: 12:35 Uhr am Busbahnhof Lörrach

Abfahrt: 12:45 Uhr ab Busbahnhof Lörrach mit der Buslinie 16 nach Weil-Friedlingen/Dreiländerbrücke

Anmeldung: **bis 12.04.2026 (wegen TeamCard)** bei Kirsten Vogt,
E-Mail: kirsten.vogt@swv-loe.de oder telefonisch unter 07621 86950

➤ **Donnerstag, 16.03.2026: Botanische Führung durchs Grütt**



Monika Jehle unternimmt an diesem Donnerstag einen gemütlichen Rundgang durch den Grütt-Park in Lörrach, wobei allerlei Pflanzen am Wegesrand erkundet werden. Dieser Ausflug ist als Inklusionswanderung vorgesehen, genutzt werden ausschließlich rollstuhlgeeignete Wege. Für unterwegs wird empfohlen, eine Vesper mitzubringen.

Gehzeit: ca. 3 Stunden
Wegstrecke: ca. 6 km
Treffpunkt: 10:00 Uhr am Parkplatz an der Regio-Messe
Anmeldung: bei Monika Jehle, E-Mail: monika.jehle@swv-loe.de oder telefonisch unter 0163 1359 920

➤ **Samstag, 18.04.2026: Wanderung Isteiner Klotz mit Kalkwerk und Isteiner Schwellen**

Unter der Führung von Monika Jehle geht es rund um den Isteiner Klotz. Vom Parkplatz am Isteiner Klotz führt diese Rundwanderung über das Naturschutzgebiet weiter nach Huttingen, vorbei am Kalkwerk wandern wir über Istein zurück zu den gleichnamigen Schwellen im Altrhein. Teilweise verläuft die Strecke über Asphaltwege, innerhalb des Naturschutzgebietes wandert man auf schmalen sandigen Pfaden. Für unterwegs wird eine Rucksackverpflegung empfohlen; evtl. besteht die Möglichkeit zu einer Einkehr.

Gehzeit: ca. 4 Stunden
Wegstrecke: ca. 14 km, 200 Höhenmeter
Treffpunkt: 09:00 Uhr am Parkplatz an der Regio-Messe; es werden Fahrgemeinschaften mit PKWs gebildet
Anmeldung: bei Monika Jehle, E-Mail: monika.jehle@swv-loe.de oder telefonisch unter 0163 1359 920

➤ **Donnerstag, 23.04.2026: Mit dem E-Bike auf Tour**

Unter der Führung von Werner Tiedemann geht es kreuz und quer über den Dinkelberg. Wir fahren zunächst nach Maulburg; dort werden wir den neu angelegten Fahrradweg nach Adelhausen testen. Wir durchfahren die Ortschaften Adelhausen, Obereichsel, Minseln, Nordschwaben und Dossenbach. Weiter geht es über Wehr, rund um Hasel in Richtung Eichen, über die Hohe Flum, Adelhausen und zuletzt über den Bühl zurück nach Lörrach. Eine Einkehr ist geplant.

Wegstrecke: ca. 60 km, ca. 620 Höhenmeter
Treffpunkt: 11:00 Uhr an der Turn- und Festhalle in Lörrach-Hauingen
Anmeldung: bei Werner Tiedemann, E-Mail: werner.tiedemann@swv-loe.de oder telefonisch unter 07621 51759

➤ **Donnerstag, 23.04.2026: Gemütliche Wanderung - Inklusionswanderung**



Unter der Führung von Kirsten Vogt wandern wir längs des Planetenweges von Kandern nach Wollbach. Eine Einkehr ist evtl. geplant.

Gehzeit: ca. 2 Stunden
Wegstrecke: ca. 6 km
Treffpunkt: 13:00 Uhr am Busbahnhof Brombach/Hauingen
Abfahrt: 13:06 Uhr mit der Buslinie 54
Anmeldung: **bis 21.04.2026 (wegen TeamCard)** bei Kirsten Vogt,
E-Mail: kirsten.vogt@swv-loe.de oder telefonisch unter 07621 86950

➤ **Samstag, 25.04.2026: Sehenswertes bei Schönau**

Ulrich Siemann erkundet an diesem Samstag den Philosophenweg und den Weidbuchenpfad.

Gehzeit: ca. 4 Stunden
Wegstrecke: 15 km, 650 Höhenmeter
Treffpunkt: 08:50 Uhr am Bahnhof Lörrach
Abfahrt: 08:55 Uhr ab Lörrach-Stetten mit SBB-Linie S6
08:58 Uhr ab Lörrach Hbf., Gleis 2
09:04 Uhr ab Lörrach-Brombach/Hauingen
Anmeldung: **bis 23.04.2026 (wegen TeamCard)** bei Ulrich Siemann,
E-Mail: ulrich.siemann@swv-loe.de oder telefonisch unter 07621 792 349

➤ **Sonntag, 26.04.2026: Besuch bei den Thanner Freunden**

Zu dieser Veranstaltung liegen zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine Informationen vor.

Information: bei Michael Goltz, E-Mail: michael.goltz@swv-loe.de oder telefonisch unter 0152 2784 6570

➤ **Mittwoch, 29.04.2026: InterRegio-Wanderung von Bad Bellingen nach Kandern**

Unter der Organisation von Werner Tiedemann gehen wir gemeinsam mit den Wanderfreunden von Wanderwege beider Basel, dem Club Vosgien Ferrette und dem SWV Weil am Rhein auf dem InterRegio-Wanderweg von Bad Bellingen nach Kandern. Für unterwegs wird eine Rucksackverpflegung empfohlen.

Wegstrecke: 18 km
Abfahrt: 08:25 Uhr ab Lörrach-Brombach/Hauingen mit SBB-Linie S6
08:31 Uhr ab Lörrach Hbf.
08:34 Uhr ab Lörrach-Stetten
Anmeldung: **bis 27.04.2026 (wegen TeamCard)** bei Werner Tiedemann,
E-Mail: werner.tiedemann@swv-loe.de oder telefonisch unter 07621 51759

Nun hoffen wir, dass wir auch dieses Mal Ihr Interesse wecken konnten und freuen uns natürlich auf eine rege Teilnahme an den zahlreichen Veranstaltungen unseres Ortsvereins.

**Zum Abschluss wünschen wir all unseren treuen Leserinnen
und Lesern ein schönes Osterfest.**



In diesem Sinne

Detlef Kalweit und die Vorstandschaft des Schwarzwaldvereins Lörrach

